

Familiengruppe

im Ev. Kiga Binsenort

Leben in einer Familiengruppe bedeutet, dass Kinder unterschiedlichen Alters wie Geschwister miteinander aufwachsen, voneinander lernen, früh soziale Kompetenzen erlangen und kontinuierliche Beziehungen erleben.



Wir bieten mit unserer Familiengruppe eine weitere Form der Betreuung an, die für Kinder und Eltern viele Vorteile bietet:

- ❖ Kinder vom 1. Lebensjahr bis zur Schule werden gemeinsam betreut. Diese Altersmischung entspricht dem Leben. Die zunehmende Zahl von Kindern, die ohne Geschwister, also in Ein-Kind-Familien aufwachsen erleben hier „Kindergarten“-Geschwister.
- ❖ Kein Übergang während der Kitazeit in eine ältere Gruppe bedeutet für Kinder, Eltern und Pädagogen einen langen und kontinuierlichen Kontakt miteinander. Dies stärkt die Beziehung und das Zusammengehörigkeitsgefühl.
- ❖ Längerfristige Freundschaften unter den Kindern sind möglich.
- ❖ Die jüngeren Kinder lernen von den älteren, sie erleben vielfältige Anregungen und Entwicklungsanreize.
- ❖ Die älteren Kinder lernen Empathie, sie sind rücksichtvoll gegenüber jüngeren, sie bieten Trost und emotionale Unterstützung, das stärkt das Selbstbewusstsein und das Standing der großen Kinder. Sie helfen und erklären den Kleineren die Welt und den Alltag. So sichern sie ihr Wissen durch Weitergabe und Wiederholung.
- ❖ Die Familiengruppe ist kleiner als eine Elementargruppe. Wenn die Kleinen schlafen ist Zeit, die Großen sehr individualisiert zu fördern.

Um sowohl die Kleinen als auch die Großen liebevoll und entsprechend ihrem Entwicklungsstand optimal zu fördern, planen wir folgendes in der Familiengruppe:

Es gilt dabei:

- ❖ Zwei Pädagogen in Vollzeit begleiten die Familiengruppe: eine Pädagogin ist Bezugsperson für die Krippenkinder die andere Bezugsperson für die Elementarkinder. Beide PädagogInnen sind den Kindern aber eng vertraut und bieten allen Kindern Sicherheit, Zuverlässigkeit und Geborgenheit.
- ❖ Bei Fortbildung, Urlaub oder Krankheit einer Pädagogin wird diese durch eine Springerin unseres Ev. Kitawerkes vertreten.
- ❖ Die Kinder schlafen im separaten Schlafrum.
- ❖ Die Kleinen der Familiengruppe nehmen z.B. beim Bewegungsangebot unserer zwei Krippengruppen und anderen Aktivitäten der Krippe teil.
- ❖ Die Großen (im Jahr vor der Schule) nehmen zweimal pro Woche an dem Projekt 6-er Bande teil und erhalten dort altershomogen eine gezielte Förderung.
- ❖ Der Spatzenraum ist für die Familiengruppe umgebaut worden: Er bietet nun gezielt für Große und Kleine Rückzugsmöglichkeiten und Förderecken.
- ❖ Es gilt für die Krippenkinder der Familiengruppe ein Eingewöhnungskonzept mit dem wir auch in den Krippengruppen arbeiten und gute Erfahrungen machen.
- ❖ Im Waschraum der Familiengruppe gibt es einen Wickeltisch.
- ❖ Kleine und Große treffen sich täglich in unserem großzügigen Außengelände, um mit den großen und kleinen Kindern der anderen Gruppen gemeinsam zu spielen.

Der Gruppenraum von knapp 65 qm ist in zwei ineinander übergehende Räume geteilt. Der hintere Bereich ist mit Teppichboden ausgelegt, es gibt eine Kuschecke und Rückzugsmöglichkeiten. Er ist ideal für die Kinder, die sich noch viel krabbelnd und sitzend auf dem Boden aufhalten. Für die Eingewöhnung gibt es einen bequemen Sessel für die begleitenden Eltern oder für die Pädagogin zum Kuscheln und Trösten eines Kindes. Der Aufgang zu einer Hochebene ist neu gestaltet worden und besteht jetzt aus mehreren Podesten, die den Kleinen Anregungen zum Krabbeln und ersten Schritten mit Stufen und Gleichgewicht bieten.

Das anregende Spielmaterial ist speziell für die Altersgruppe zwischen 1 und 3 Jahren ausgewählt. Falls ein Kind lieber im vertrauten Raum statt im Schlafräum schläft, gibt es in einer Ecke ein Schlafkörnchen.

Der vordere Bereich des Spatzenraumes ist so umgestaltet, dass er viel Raum für Rollenspiel, Basteln, Werken und Konstruieren eröffnet. Auf der Hochebene, die durch eine Gittertür verschlossen ist, gibt es für die großen Kinder einen eigenen Raum, der nicht für die Krippenkinder zu erreichen ist. Hier können die Kinder, ungestört von den Kleinen, Bauen und Spielen und ihr Gebautes auch stehen lassen, ohne dass es von den Kleinen umgeworfen wird. Im vorderen Bereich gibt es Anregungen und Spielmaterial speziell für die Altersgruppe zwischen 3 und 6 Jahren.

Neben dem Gruppenraum befindet sich der Schlafräum, der gemeinsam mit der Krippe genutzt wird. Die Krippenpädagoginnen arbeiten hier mit der Pädagogin der Familiengruppe eng zusammen. Der Schlafräum lädt durch seine sanften Farben, Matratzen, Kissen und Decken zum Ausruhen und Schlafen ein. Hier haben wir einen Raum abseits vom Trubel der Eingangshalle gewählt, er bietet Ruhe und wenig Ablenkung. Kuscheltiere, Schnuller und Schmusetücher tragen zum friedlichen Einschlafen bei.

Im Garten steht für die Kinder eine Sandkiste bereit, es gibt viel Platz zum Bewegen und Erkunden, Bobbycars und kleine Roller. Eine kleine Kletterburg speziell für Krippenkinder lädt die Kleinen zum Spielen ein. Durch Bewegung erfährt das Kind etwas über sich und seine Umwelt. Schritt für Schritt ergreift (begreift) es von der Welt Besitz. Fußballtore, Rutschturm, eine große Kletterburg und Kletterbäume auf unserem 3500qm großen naturbelassenen Grundstück bietet den großen Kindern viel Platz zum Spielen, Entdecken und Toben.

Der ungefähre Tageslauf der Familiengruppe:

- ❖ 7.30 – 8.45 Uhr Ankommen / Begrüßung
Freispielzeit und angeleitete
Aktivitäten, gemeinsames Spiel, Vorlesen, Kuscheln und Singen.
- ❖ 08.45– 9.00 Uhr Singkreis / Morgenkreis
- ❖ 9.00 – 09.30 Uhr zweites Frühstück
- ❖ 09.30 – 10.30 Uhr Freispielzeit und dann
Bastelaktivitäten.
Rhythmus und Wiederholung sind wichtig und geben den
Kindern Halt und Orientierung.
- ❖ 10.30 – 11.45 Uhr Gartenzeit, Spiel im Freien bei normaler Witterung.
Treffen der anderen Kinder und Pädagoginnen.
- ❖ 11.45 – 12.15 Uhr Mittagessen
- ❖ 12.15 – 12.30 Uhr Die Kleinen gehen schlafen, die Großen Zähneputzen
- ❖ 12.30. – 13.00 Uhr Ruhepause für die Großen

- ❖ 13.00. – 14.00 Uhr Angebote für die Großen
- ❖ 14.00 - 15.30 Uhr Schmause für Alle, Angebote für Alle, Gartenzeit

Die Eingewöhnung

Um den Start im Kindergarten zu erleichtern, legen wir großen Wert auf eine behutsame Eingewöhnungsphase. Mit ausreichend Zeit lernen sich Eltern und Erzieherin kennen. Die Eltern haben die Möglichkeit sich über den Gruppenalltag zu informieren und bekommen Antwort auf alle Fragen. Gemeinsam wird die Gestaltung der Eingewöhnungszeit besprochen. Die Eltern wiederum erzählen der Erzieherin von Gewohnheiten und Besonderheiten ihres Kindes. Kinder im Krippenalter sind auf die Anwesenheit ihrer Bezugsperson angewiesen, um emotional ausgeglichen ihre Umgebung erkunden zu können. Darum ist es wichtig, dass das Kind in der Eingewöhnungszeit so lange von Mutter oder Vater begleitet wird, bis eine stabile Bindung zur Erzieherin besteht. Wenn das Kind im Laufe der Eingewöhnungszeit Vertrauen zu der Erzieherin gewonnen hat, sich z.B. bei Kummer trösten lässt, wenn es Freude und Neugier an der neuen Umgebung zeigt, können die Eltern ihr Kind gut zur Betreuung im Kindergarten lassen. Den Eltern wird während der Eingewöhnungsphase täglich berichtet, wie ihr Kind die Ablösung gemeistert hat. Ihnen steht ein Elterncafé zur Verfügung, in dem sie die am Anfang kurze Trennungszeit verbringen können. Die Ablösungszeit wird sanft verlängert. Wir orientieren uns dabei am Berliner Eingewöhnungsmodell mit Blick auf die Kinder und die Familie.

Windelkinder

Das Trockenwerden ist ein Reifungsprozess, für den jedes Kind seine ganz eigene Zeit braucht. Kind, Eltern und Erzieherin gehen einen gemeinsamen Weg bei der Sauberkeitserziehung. Die Erwachsenen achten auf die Signale des Kindes. Wenn das Kind Interesse zeigt an Töpfchen und Toilette, tauschen sich Eltern und Erzieherin über Zeitpunkt und Umgang mit dem Trockenwerden aus.

Spielen ist Lernen

Kinder lernen über Wahrnehmung und dies geschieht mit allen Sinnen. Wir stellen vielfältiges Material zur Verfügung, so dass die Kinder sich und ihre Umwelt über das Hören, Sehen, Schmecken und Tasten erleben können. Durch Sprechen, Singen, Fingerspiele, Reime und Bücher fördern wir die Sprachentwicklung der Kinder. Raum zum Krabbeln, Laufen und Balancieren, Schaukeln und Wippen, Hüpfen und Kriechen lässt die Kinder vielfältige Körpererfahrungen machen und übt. Lernwerkstattmaterialien und Experimentierkästen und Projekte fördern speziell die älteren Kinder. Sie können am Chor, der Sprachförderung und dem Vorschulprojekt teilnehmen.



Wir möchten Ihre Kinder begleiten und beschirmen:

Es ist für uns selbstverständlich, dass sich das gesamte Team für alle Kinder verantwortlich fühlt und z.B. nach kürzester Zeit alle Mitarbeiterinnen die Namen der Kinder aller Gruppen kennen. Dies und gegenseitige Besuche der Kinder in den Gruppen, Hallentage und der wöchentliche gemeinsame Morgenkreis, sowie die Zeit, die gemeinsam im Garten verbracht wird, macht den Kindern, ob groß oder klein, aus allen unseren fünf Gruppen den Kontakt zu allen Pädagogen sehr leicht.

Das Team bildet sich laufend fort, die Kita erlangte 2012 die Zertifizierung nach dem BETA-Gütesiegel. Wir möchten Entwicklungsbegleiterinnen der Kinder sein und sind uns bewusst, dass wir als Pädagogen eine Vorbildfunktion ausüben. Kinder lernen über Nachahmung, so eignen sie sich soziale Regeln und Wertvorstellungen an. Das Vertrauen und die Achtung, mit dem wir das Kind angucken, stärkt sein Selbstbewusstsein und sein ‚Gross werden‘. Es freut uns, wenn wir Ihr Kind dabei begleiten dürfen.



Herzlich Willkommen

